

**DIÖZESE**

## Erste Hilfe im Katastrophenfall

Das Kriseninterventionsteam der Malteser unterstützt Angehörige seelisch und leistet medizinische Versorgung bei Unglücken

**KIT – die Abkürzung steht für Kriseninterventions-team. Diese Maltesergruppen sind vor Ort bei Unglücken, helfen dem Katastrophenschutz und betreuen Angehörige. Im Bistum ist ein erstes KIT-Team gegründet worden.**

Sie kommen zum Einsatz, wenn Opfer, Beteiligte und Angehörige bei Unglücken und Unfällen überfordert sind und psychosoziale Unterstützung benötigen. Neben der medizinischen Versorgung sind seelische Verletzungen durch Schock und Trauer zu beachten. Hier will zukünftig ein ehrenamtliches Kriseninterventionsteam der Malteser helfen.

Tomas Sanders, Kriseninterventionsberater und Leiter Einsatzdienste vom Malteser-Hilfsdienst Bockhorst/Rhauderfehn leitet das neue Team. Zusammen mit seiner Vertreterin Birgit Spahn, Psycho- und Traumatherapeutin, und dem zwölfköpfigen Team besuchen sie in diesen Wochen zahlreiche Fortbildungen.

„Die Krisenintervention im Rettungsdienst hat die Aufgabe, psychisch traumatisierte Patienten im Sinne



Tomas Sanders (kleines Foto) wurde im Januar vom Diözesanarzt Veit Allersmeier in seine Funktion als Diözesanreferent berufen.

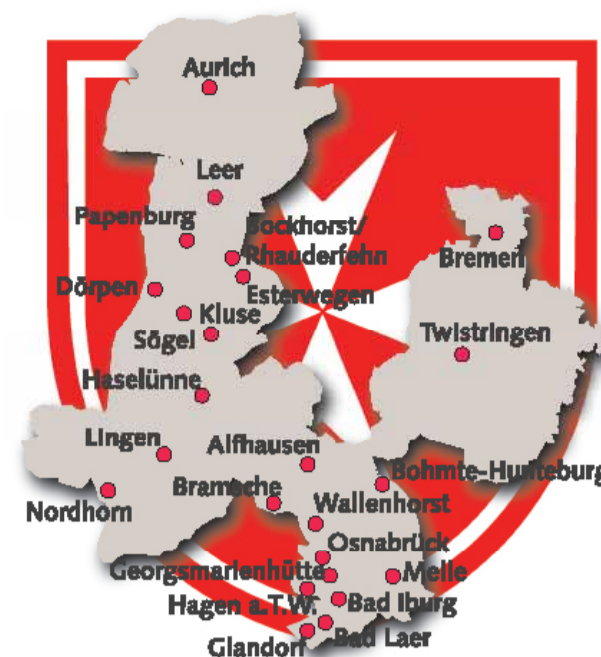
eines Akutdienstes zu betreuen“, definiert Sanders die Kernaufgabe seiner Gruppe. Das Team soll im gesamten Bistum zum Einsatz kommen. Das Überbringen von Todesnachrichten zusammen mit der Polizei oder die Betreuung Hinterbliebener nach einem Suizid sind unter anderem die Aufgaben.

**Das KIT-Team hilft auch im Katastrophenfall**

Neben dem Rettungsdienst wird das KIT-Team auch in den Katastrophenschutz des Landes integriert und mit Notfallseelsorgern zusammenarbeiten. Die Krisenintervention gehört zu den Kernaufgaben des Malteser-Hilfsdienstes. Bestehende KIT-Teams waren unter anderem beim Transrapidunglück, der Love-Parade in Duisburg sowie bei Amokläufen an Schulen im Einsatz.

„Für das Bistum Osnabrück wird dies das erste KIT-Team sein und eine wichtige Versorgungslücke schließen“, freut sich Sanders auf eine gute Zusammenarbeit mit den Partnern in der Notfallseelsorge. Der Einsatzstart ist für Mitte 2013 geplant.

**MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK**



**Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V.**

in der Diözese Osnabrück:  
Voxtruper Straße 82, 49082 Osnabrück,  
Telefon 05 41/95 74 50  
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,  
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org  
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

**ROM**

## Abschied vom Papst

Malteser danken ihrem Mitglied



Papst Benedikt XVI., der Großmeister des Malteserordens Frá Matthew Festing (rechts) und Malteserjugendliche am 9. Februar im Petersdom.

Es war eine der letzten großen Amtshandlungen des Papstes: Am 9. Februar trafen sich 4500 Malteser aus aller Welt im Petersdom. Sie feierten mit Benedikt XVI. die 900-Jahr-Feier der päpstlichen Bulle „Piae postulatio voluntatis“ von Papst Paschalis II. Mit diesem Schreiben war die

Gemeinschaft als Orden anerkannt worden. „Der Papst ist als Mitglied im Malteserorden und Ehrenmitglied im Malteser-Hilfsdienst einer der unseren. Wir sind ihm zutiefst dankbar und beten für ihn“, sagte Erich Prinz von Lobkowitz, Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens.

**KURZ UND BÜNDIG**

**„Giro Monstranz“ kommt**

**Osnabrück (kb).** Nach dem Transport des Weltjugendtagskreuzes 2005 wurden die Malteser beauftragt, die Monstranz des diesjährigen Eucharistischen Kongresses im Vorfeld der Veranstaltung durch die deutschen Bistümer zu fahren. Ab Ostersonntag führt der „Giro Monstranz“ unter anderem nach Hagen a.T.W., Lagerieste, Osnabrück sowie in die Klöster Nette, Thuine und Esterwegen. Der Eucharistische Kongress ist vom 5. bis 9. Juni in Köln.

**Hospizhelfer gesucht**

**Fürstenau (kb).** Der ambulante Hospizdienst St. Johannes in Alfhäusen möchte in diesem Jahr sein Einsatzgebiet auf den Raum Fürstenau ausweiten. Für einen Vorbereitungskurs ab Mai 2013 sucht er Ehrenamtliche aus Fürstenau und Umgebung, die in ihrem Wohnumfeld schwerkranken und sterbende Menschen durch regelmäßige Besuche begleiten möchten. Zu einem Informationsabend wird am 10. April um 19 Uhr in das Canisiushaus nach Fürstenau (Burgstraße 8) eingeladen. Anmeldung und Information: 01 71/830 23 81.

**DIÖZESE**

## Dienst mit Perspektive

**Osnabrück (kb).** Franka Bovelette leistet seit einigen Monaten ihren Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) bei den Maltesern in Osnabrück.

Die 27-Jährige hatte ihre zwölf Dienstmonate zunächst als Orientierung nach der Geburt ihrer zwei Kinder geplant. „Ich wollte in den sozialen Bereich und viel mit Menschen zu tun haben“, sagt sie.

Jetzt fährt sie Behinderte zu Schulen und Werkstätten, Kranke zum Arzt und liefert Essen an alleinstehende Mitbürger aus. Das Lächeln behinderter Kinder oder die Dankbarkeit kranker Menschen geben ihr dabei viel zurück.



Franka Bovelette bei ihrer Arbeit.

Die Malteser sind von der Motivation ihrer Bufdis begeistert und seit kurzem steht fest: Bovelette wird eine Ausbildung zur Rettungssassistentin in der Malteser-Rettungswache beginnen. Einen Bundesfreiwilligendienst kann man auch mit über 27 Jahren leisten, auch als Rentner. Voraussetzung ist ein Pkw-Führerschein.

Die Malteser suchen Freiwillige in Alfhäusen, Georgsmarienhütte, Lingen, Osnabrück, Papenburg und Sögel. Informationen unter Telefon 05 41/95 74 50.

**OSNABRÜCK**

## Engagement für Bedürftige

Integrationspreis für Catherine Flohr

**Osnabrück (kb).** „Wärmendes Engagement für bedürftige Migranten“ nannte der Osnabrücker Bürgermeister Burkhard Jasper das ehrenamtliche Engagement von Catherine Flohr in der Malteser-Migranten-Medizin. Sie erhielt den Yilmaz-Akyürek-Preis für Integration.

Flohr organisiert als Projektbeauftragte die Sprechstunden (dienstags von 10 bis 12 Uhr in der Bischofsstraße 28, Osnabrück) und vermittelt weiterführende Hilfe. „Ich habe erfahren, dass Migranten großes Potenzial haben“, sagt Flohr.



Catherine Flohr.

Seit fünf Jahren engagieren sich sechs pensionierte Ärzte in dem Projekt der medizinischen Nothilfe der Malteser für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und ohne Krankenversicherung.

**OSNABRÜCK**

## Im Notfall die richtige Nummer wählen

Erster Lehrgang zum Verhalten im Notfall speziell für Senioren

**Im Notfall ist es wichtig, die richtige Rufnummer zu wissen und der Rettungsleitstelle genaue Angaben machen zu können. Dazu bieten die Malteser einen Lehrgang speziell für Senioren an.**

Im Januar berichtete die Presse über den Fall einer strittigen Notfallalarmierung, bei der aufgrund mangelnder Angaben ein Krankentransporter statt des erforderlichen Notarztes mit Rettungswache zu einem schwer erkrankten Bürger geschickt wurde.

Der Malteser-Hilfsdienst, der in Osnabrück eine Rettungswache betreibt, hat auf diesen Fall reagiert und



Im Notfall kommt es auf jede Minute an.

möchte mit einem neuen Notfallkurs für Senioren dazu beitragen, dass sich ältere Menschen sicherer fühlen und im Notfall wissen, was zu tun ist.

Viele Senioren kennen die Notrufnummer 112 nicht, rufen versehentlich den hausärztlichen Not-

**DISSEN / BAD LAER**

## Sieben neue Schulsanitäter

Erstmals Lehrgang an einer Förderschule

**Dissen (kb).** Seit den Sommerferien werden sieben Schüler der Teutoburger-Wald-Schule in Dissen vom Malteser-Hilfsdienst zu Schulsanitätern ausgebildet. Es ist der erste Lehrgang an einer Förderschule.

Nach Abschluss des Erste-Hilfe-Kurses überreichte Ausbilder Gerd Gorka von den Maltesern Bad Laer nun die Teilnahmeurkunden. Bis zum Sommer werden die Kenntnisse noch praktisch vertieft, unter anderem mit einem Notfallrucksack.

Schulleiterin Susanna Flentge ist stolz auf ihre angehenden Schulsanis.



Die zukünftigen „Schulsanis“.

„Durch das Projekt erfahren die Schüler sehr viel Anerkennung. Gleichzeitig tragen sie zur Sicherheit und zu einem besseren Miteinander an unserer Schule bei“, sagt Flentge.

üben die Alarmierung des richtigen Rettungsmittels und vermitteln Erste-Hilfe-Kenntnisse bei altersbedingten Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Herz-Kreislauf-Stillstand, aber auch bei typischen Verletzungen. Dabei lassen wir ausreichend Zeit und Raum für persönliche Fragen.“

Der erste Lehrgang dieser Art findet am Donnerstag, den 4. April 2013, von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Stadtgeschäftsstelle (Mercatorstraße 5) statt. Seniorengruppen, die Interesse an einem geschlossenen Lehrgang haben, können gesonderte Termine vereinbaren. Anmeldung: Telefon 05 41/50 52 20.